

SANOMED Sanitätshaus für Orthopädie- und Rehabilitationstechnik GmbH

Bad Sobernheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen	2.628.094,92	2.515.681,69
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	85.163,23	59.104,00
II. Sachanlagen	1.421.053,69	1.334.699,69
III. Finanzanlagen	1.121.878,00	1.121.878,00
B. Umlaufvermögen	3.712.468,72	2.932.693,90
I. Vorräte	384.532,71	352.611,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.316.060,61	2.570.626,78
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.875,40	9.456,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.350,00
Aktiva	6.340.563,64	5.449.725,59
Passiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital	5.997.895,00	5.072.278,48
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Bilanzgewinn	5.946.765,81	5.021.149,29
B. Rückstellungen	202.582,15	92.585,23
C. Verbindlichkeiten	140.086,49	284.861,88
Summe Passiva	6.340.563,64	5.449.725,59

Anhang

**ANHANG
zum 31. Dezember 2024**

**Sanomed GmbH
Orthopädietechnik
Staudernheimer Straße 57
55566 Bad Sobernheim**

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den für kleine Kapitalgesellschaft geltenden Gliederungsvorschriften erstellt. Darüber hinausgehende Ausweis-, Bewertungs- und Erläuterungsvorschriften wurden - soweit erforderlich - beachtet.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben nach § 265 Abs. 1, 2, 7 und § 264 Abs. 2 S. 2 HGB sind nicht zu machen.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung:

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gem. § 284 HGB: (Angaben nach § 284 Abs. 2 HGB sind ansonsten nicht erforderlich.)

Der Jahresabschluss der Sanomed GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt.

In Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG wurden bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu Euro 800,00 im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Bewertung mit einbezogen.

Vermögensgegenstände, Forderungen und Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Alle erkennbaren Risiken wurden berücksichtigt. Bei dauernder gegebenenfalls auch bei vorübergehender Wertminderungen wurde der niedrigere Wert angesetzt § 253 Abs. 1, 3 und 4 HGB.

Ein niedrigerer Wertansatz bei Wegfall des Grundes der dauernden bzw. vorübergehenden Wertminderung wurde nicht beibehalten § 253 Abs. 5 HGB.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten

Steuern. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt § 253 Abs. 1 HGB.

Rückstellungen wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Zukünftige Preis- sowie Kostensteigerungen wurden unter vernünftiger kaufmännischer Beurteilung miteinbezogen § 253 Abs. 1, 2 und 6 HGB.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung:

Anlagengitter:

Die Befreiungsvorschrift des § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB kommt zum Tragen.

Latente Steuern:

Die Befreiungsvorschrift des § 274a Nr. 4 HGB kommt zum Tragen.

Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Schulden:

§ 265 Abs. 3 HGB kommt nicht zum Tragen

Firmenwert:

§ 285 Nr. 13 HGB kommt nicht zum Tragen

Sonstige Vermögensgegenstände:

Die Abgrenzung dient der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr gem. § 268 Abs. 4 HGB:

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt: Euro 0,00.

Verbindlichkeitspiegel:

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			2024	
	1 Jahr	>1 Jahr	davon > 5 Jahre	Gesamt-betrag	Art der Sicherheit
	€	€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					

(Vorjahr)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.074,74		68.074,74
(Vorjahr)	(71.452,23)		(71.452,23)
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern			
(Vorjahr)			
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht			
(Vorjahr)			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.846,72	27.500,00	62.346,72
(Vorjahr)	(52.350,29)	(137.500,00)	(189.850,29)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens			
(Vorjahr)			
sonstige Verbindlichkeiten	9.665,03		9.665,03
(Vorjahr)	(23.559,36)		(23.559,36)
Geamtbetrag	112.586,49	27.500,00	140.086,49
(Vorjahr)	(147.361,88)	(137.500,00)	(284.861,88)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten 62.346,72 € (Vorjahr 189.850,29 €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling, 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) aus Lieferungen und Leistungen und 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) Verbindlichkeiten aus Darlehen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gem. § 251 HGB:

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine weiteren Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB:

Stand 31.12.2024

- Leasingverträge	Euro	0,00
- Mietverträge	Euro	56.802,60

Steuern vom Einkommen und Ertrag:

Die Steuern betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Pflichtangaben:

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.

Die nachfolgenden zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu beachten:

Mitarbeiter:

In der Gesellschaft waren im Berichtsjahr durchschnittlich 24 Mitarbeiter (nach Köpfen) beschäftigt.

Name des Geschäftsführers:

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Person geführt:

Geschäftsführer: Herrn Jens Sauter

Aufstellung der Gesellschafter:

- Firma Poly Z Med GmbH	Euro	51.129,19	100,00 %
-------------------------	------	-----------	----------

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber GmbH-Gesellschaftern gem. § 42 Abs. 3 GmbH-Gesetz:

Gegenüber dem Gesellschafter bestanden am 31. Dezember 2024 keine Rechte bzw. Pflichten.

Organe:

Zum Geschäftsführer der Sanomed GmbH ist laut Gesellschafterbeschluss Herrn Jens Sauter bestellt worden.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit, sowie gemeinschaftlich vertretungsberechtigt.

Konzernzugehörigkeit:

Gesellschafter der SANOMED für Orthopädie- und Rehabilitationstechnik GmbH, Bad Sobernheim, ist die Poly Z Med GmbH, Königstein im Taunus, mit 100,00 %. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Poly Z Med GmbH, Königstein im Taunus, (kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen.

sonstige Berichtsbestandteile

Bad Sobernheim, den 03.02.2025

Jens Sauter
Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.01.2025 festgestellt.